

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Mittwoch, 1. Februar 2012 17:45

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR) - 8 Schubladen für die Wissensgesellschaft

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

geht nach den Kultusministern der Länder und Bundesbildungsministerin Schavan, wird das Abitur demnächst wohl im Rahmen der von der EU geforderten Einstufung nationaler Berufs- und Bildungsabschlüsse in ein achtstufiges Raster mit dem auf den ersten Blick wohlklingenden Namen: „**Europäischen Qualifikationsrahmen**“ (EQR) wie ein Lehrberuf behandelt. Die Idee des achtstufigen EQR ist nach der sog. Bologna-Reform, mit der europaweit die Studienbedingungen vereinheitlicht und in Bachelor- und Masterschablonen gepresst wurden, jetzt die zweite Stufe der **Europäischen Bildungsrakete**, die in einigen Jahren **im Orbit verglühen** könnte. Die hinter dem EQR stehende Idee, ist der Plan, das bildungspolitische Europa vergleichbar zu machen - ein achtstufiges Raster, in das die EU-Staaten ihre verschiedenen Abschlüsse und Bildungsgrade sortieren sollen, um sie vergleichbar zu machen. Stufe eins ist das niedrigste Niveau, Stufe acht das höchste.

Darüber, in welche dieser acht Schubladen das Abitur gelegt werden soll, so lange es angesichts des zunehmenden Verfalls der Bildungspläne in manchen Bundesländern noch etwas wert ist, scheiden sich die Geister:

Hamburger Abendblatt v. 1.2.2012: Der Wert des deutschen Abiturs ist umstritten

<http://www.abendblatt.de/politik/deutschland/article2175665.html>

Am Dienstag haben sich die Kultusminister der Länder unter Vorsitz des Hamburger Schulsenators Rabe, Bundesbildungsministerin Schavan, Berufsverbände und der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) – bei dem bildungspolitisch nicht so recht nachzuvollziehen ist, welches bildungspolitische Mandat die Gewerkschaften haben sollten - auf einen Kompromiss verständigt und die deutschen Berufsabschlüsse schon einmal in die acht Schubladen sortiert. Die Entscheidung über den Wert des Abiturs und anderer Schulabschlüsse wird hingegen um fünf Jahre verschoben – sozusagen als Gnadenfrist:

Wirtschafts-Woche v. 1.2.2012: Feiger Aufschub

<http://www.wiwo.de/erfolg/campus-mba/bildung-feiger-aufschub/6138434.html>

Wenn Sie sich für die hinter diesen Ereignissen stehende Entwicklungen interessieren, die zum langsamen, aber nachhaltigen Untergang der Wissensgesellschaft beitragen, haben wir den folgenden Lese-Tipp für Sie:

Konrad Paul Liessmann: Theorie der Unbildung: Die Irrtümer der Wissensgesellschaft

http://www.amazon.de/Theorie-Unbildung-Die-Irrt%C3%BCmer-Wissensgesellschaft/dp/3492252206/ref=ntt_at_ep_dpt_1

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.